

Laudatio zum Förderpreis des VDKF 2010

Das Kuratorium der Stiftung des VDKF zur Förderung des Kokereiwesens in Technik und Wissenschaft sowie der Vorstand des VDKF e.V. zu Essen haben jeweils einstimmig entschieden, den Förderpreis des VDKF für das Jahr 2010 an

Herrn Diplom-Ingenieur Jan Schöneberger

zu verleihen.

Herr Jan Schöneberger wurde im Jahr 1979 in Berlin geboren. Seine schulische Laufbahn begann 1985 mit der Grundschule am Windmühlenberg und endete mit dem Abitur an der Herder Oberschule im Jahre 1998.

In den darauf folgenden zwei Jahren schulte Herr Schöneberger seine soziale Kompetenz, indem er seinen Zivildienst absolvierte.

Im Jahr 2000 stand die Schulung seiner sprachlichen Kompetenz an. Es zog ihn ins ferne Chile, wo er einen Sprachaufenthalt und ein Industriepraktikum absolvierte. Von daher verfügt Herr Schöneberger heute nicht nur über exzellente Englisch- sondern eben auch über sehr gute Spanischkenntnisse.

Nunmehr bestens gerüstet ging es um die Ausformung der technisch-wissenschaftlichen Kompetenz. Mit dem Wintersemester 2000/01 schrieb er sich bei der Technischen Hochschule Berlin im Studiengang Energie- und Verfahrenstechnik ein, das er im Sommersemester 2006 mit seiner Diplomarbeit über die Optimierung von Membranbelebungsprozessen ausgesprochen erfolgreich abschließen konnte, so erfolgreich, dass die Diplomarbeit direkt zu einer Patentanmeldung führte.

Überhaupt ist die akademische Vita des Herrn Schöneberger eine einzige Erfolgsstory.

Er erhielt ein Max-Buchner-Stipendium, bestand das Hauptdiplom mit Auszeichnung, gewann nachfolgend den Robert-Bosch–Preis I und später auch II, wurde Gewinner des EURECHA Student Contest 2007 und eben auch Patentinhaber.

Bei soviel positiven Auffälligkeiten ist es nicht verwunderlich, dass unser uns allen bestens bekannter Herr Professor Wozny ihn an sich zu binden versuchte. Erfolgreich konnte er ihn seit Oktober 2006 als wissenschaftlichen Mitarbeiter für sein Institut für Prozess- und Anlagendynamik der Fakultät III an der TU Berlin gewinnen. In dieser Zeit hat Herr Schöneberger nicht weniger als 18 Veröffentlichungen publiziert, was seinen wissenschaftlichen Schaffensdrang plakativ belegt.

Grundlage für die heutige Ehrung sind seine Forschungsarbeiten, die maßgeblich **zur Entwicklung emissionsfreier katalytischer Abgasbehandlungsprozesse zur Gewinnung von Schwefelsäure aus Kokereigasen beigetragen haben.**

Herr Schöneberger hat eine multifunktionale Technikumsanlage entworfen, aufgebaut und betrieben, an der die auftretenden Reaktionskinetiken von tatsächlichen Katalysatorpartikeln gemessen werden konnten. Untersucht wurden die Reaktionskinetiken an drei oxidierend wirkenden Vanadiumpentoxid-Kat's sowie an einem hydrierend wirkenden Kobalt-Moybdän-dotierten Katalysator. Diese im Prozess erhobenen Daten bildeten die Basis für die Modellierung eines kinetischen Modells, das die Analyse von industriellen Prozessen ermöglicht, bei denen diese Katalysatoren zum Einsatz kommen.

Die Simulation eröffnete neue Einblicke in die Prozessführung und zeigte einen Weg auf, der den Betrieb einer abgaslosen Schwefelsäureanlage ermöglicht.

Die Fortführung dieser Arbeiten auf Basis der Erkenntnisse von Herrn Schöneberger betrifft alle Kokereien mit Schwefelsäureanlagen in direkter Manier und ist somit im Interesse unserer gesamten Berufs-Branche.

Meine Damen und Herren, die Stiftung zur Förderung des Kokereiwesens in Technik und Wissenschaft sowie der Vorstand des VDKF e.V. zu Essen sind sicher, mit der Vergabe des Förderpreises des VDKF an Herrn Jan Schöneberger einen Kandidaten zu ehren, der alle mit dem Förderpreis verbundenen Anforderungen mehr als erfüllt und als absolut würdiger Preisträger unseres Vereins zu betrachten ist.

Stiftung und Verein möchten mit der heutigen Preisverleihung Herrn Jan Schöneberger nicht nur die angebrachte Ehrung entgegenbringen sondern erhoffen sich auch, dass die mit dem Preis verbundene Gratifikation ihm auf dem Wege zur anstehenden Promotion etwas unterstützen möge.